

Das Thema | Arbeit ist, Probleme zu lösen. Und weil wir immer Probleme haben werden, wird uns die Arbeit auch nicht ausgehen.
Nur: Auf die neuen, aktuellen Probleme sind die Menschen selten vorbereitet und gehen mit dem Erlernten von gestern an die Probleme von heute. Nachdem wir die Probleme ganz gut gelöst haben, wie wir Kühlschränke zusammenbauen oder einen Computerbrief ausdrucken, werden die zwischenmenschlichen Probleme in der Zusammenarbeit der Informationsarbeiter zum größten Wachstumshemmnis, ebenso wie der nicht mehr zu bezahlende Krankheitsmarkt. Das hat Konsequenzen für Schule, Gesundheits- und Wirtschaftspolitik.
Erst eine neue Kultur der Zusammenarbeit lässt in der Informationsgesellschaft den Wohlstand wieder steigen. Dazu gehört das Wissen, wie man Wissen zusammenführt, für welches Ziel man arbeitet, und wie man effizient mit Informationen umgeht. Und der Gesundheitsmarkt wird sich vor allem um Gesunderhaltung drehen. Die Nachfrage nach Gesundheit kann sich aber erst in einem völlig anderen Gesundheitssystem entfalten.

Der Referent | Erik Händeler wurde 1997 freier Wirtschaftsjournalist, um die Konsequenzen der 40 bis 60 Jahre dauernden Kondratieffzyklen in eine öffentliche Debatte zu bekommen: Nicht Preise, Zinsen, Löhne oder Geldmenge treiben die Wirtschaft an, sondern große Produktivitätsschübe wie Dampfmaschine und Computer. Und da ein noch schnellerer Computer uns nicht mehr im selben Maße wie früher produktiver macht, haben wir eine langanhaltende Wirtschaftskrise vor uns – bis es uns gelingt, Probleme durch effizientere Zusammenarbeit besser zu lösen.
Wie das funktionieren soll, beschreibt er in seinem 2003 erschienenen Buch „Die Geschichte der Zukunft – Sozialverhalten heute und der Wohlstand von morgen (Kondratieffs Globalsicht)“, das inzwischen in vierter Auflage vorliegt. Im vergangenen Herbst hielt er 40 Vorträge, zumeist in der Wirtschaft.
Erik Händeler, geboren am 28. Juni 1969, verheiratet, zwei Kinder, absolvierte ein zweijähriges Volontariat bei der Tageszeitung Donau Kurier in Ingolstadt und arbeitete als Stadttredakteur. Er studierte Wirtschaftspolitik und Volkswirtschaft in München und widmete sich dann den politischen Konsequenzen der Kondratiefftheorie. Daneben arbeite er als freier Journalist, Texter und Berater von mittelständischen Firmen in Pressearbeit.

Kontakt: Erik Händeler · Am Glockenbach 5 · 80469 München · E-Mail Haendeler@aol.com
Mobiltelefon (01 77) 7 25 15 71 · Telefon/Telefax (0 89) 3 07 21 47

Kernthesen aus Erik Händelers »**Die Geschichte der Zukunft – Sozialverhalten heute und der Wohlstand von morgen (Kondratieffs Globalsicht)**«, Brendow-Verlag:

- Die nächsten Jahre werden ungemütlich: Die Informationstechnik macht die Volkswirtschaften in ihrer Breite nicht mehr produktiver, deswegen schmelzen Gewinne dahin, ist Arbeit und Unternehmertum zunächst weniger lohnenswert.
- Der künftig entscheidendste Standortfaktor in der globalen Wirtschaft der Informationsgesellschaft wird nun die Fähigkeit der Menschen vor Ort, mit Information umzugehen, also getrennte Sachkompetenzen zusammenzuführen – und das ist vor allem eine soziale Tätigkeit
- Nicht ausreichend effiziente interne Informationsflüsse sind die größten Produktivitätsfresser: Statuskämpfe, Mobbing, Kompetenzstreitigkeiten zwischen jüngeren und älteren Mitarbeitern, Kommunikationsprobleme zwischen Männer und Frauen, mangelndes Vertrauen, kurzfristige Erfolgsorientierung. Wer diese Probleme am besten meistert, wird am Markt überleben.
- Das Gesundheitswesen bricht zusammen, Gesundheit wird zum größten Knappheitsfeld in der Gesellschaft. Deswegen ist hier in Zukunft Geld zu verdienen, allerdings nicht im herkömmlichen System.
- Damit sich die Nachfrage nach Gesundheit entfalten kann, braucht es ein völlig neues Gesundheitssystem: Krankenkassen zahlen für die Gesunderhaltung (Ernährungsberater, Vorsorge, gesunderhaltende Produkte), dafür funktioniert das System im Krankheitsfall wie eine Kfz-Teilkaskoversicherung mit hoher Zuzahlung. Dann werden die Menschen mehr in ihre Gesundheit investieren, sich mehr körperlich bewegen, Stress reduzieren. Investitionen in Gesunderhaltung sollten dann auch steuerlich absetzbar sein – so wie früher Investitionen in Maschinen.
- Neue Arbeitsplätze entstehen hauptsächlich durch Investitionen in Gesunderhaltung: niedrigere Lohnkosten machen Arbeit wieder wirtschaftlicher; eine durch Gesundheitsinvestitionen ermöglichte längere Lebensarbeitszeit erzeugt zusätzliche Wertschöpfung, die in allen Branchen ausgegeben wird; und zusätzliche Arbeit entsteht in Dienstleistungen und Produkten der Gesunderhaltung.

Vortragsthemen von Erik Händeler

Beispiele aus: »**Die Geschichte der Zukunft – Sozialverhalten heute und der Wohlstand von morgen/Kondratieffs Globalsicht**«

- **Der Weg aus der Zahlungsunfähigkeit** | Was muss geschehen, damit Gesundheit zum Wachstumsmotor der Wirtschaft wird?
- **Wissen für die Zukunft** | Wie sich Schulen auf das Paradigma einstellen, effizienter mit Informationen umzugehen
- **Die Zukunft beginnt in der Vergangenheit** | Was die Geschichte über ähnliche Situationen wie heute erzählt
- **Kampf in den Kulturen** | Warum kulturelle Faktoren den Wohlstand in der Informationsgesellschaft bestimmen
- **In Zukunft viel Arbeit** | Die Qualität der zwischenmenschlichen Beziehungen wird zur wichtigsten Quelle der Wertschöpfung
- **Die neuen Spielregeln im Management** | Künftig überleben nur jene Firmen am Markt, in denen Menschen produktiver mit Information umgehen
- **Nach dem Börsencrash** | Immaterielle Faktoren entscheiden, welche Aktien in der Informationsgesellschaft Gewinn abwerfen
- **Gelassenheit in Vielfalt** | Die Chancen der Kirche(n) im ökonomischen Paradigma der Informationsgesellschaft
- **Was kommt nach der Informationstechnik?** | Die Märkte von Morgen drehen sich um Gesundheit und produktivem Umgang mit Information

Referenzliste zur »Die Geschichte der Zukunft«

Auswahl von Veranstaltern, bei denen Erik Händeler einen Vortrag über die Konsequenzen der Kondratiefftheorie gehalten hat.

Politik

- Klausurtagung der Unionsabgeordneten im Bundestagsauschuß Forschung/Bildung 13.5.04
- Economic Forum Deutschland, Berlin, Schöneberger Rathaus, 5.11.03
- Verein zur Förderung der Wettbewerbswirtschaft, Berlin, hessische Landesvertretung, auf Einladung von Ex-Minister Dr. Christian Schwarz-Schilling, 7.5.03

Gesundheitspolitik

- Verband der Ärzte im öffentlichen Gesundheitsdienst, Tagungen des Landes als auch des Bundesverbandes (8.5.04; 2.7.04; 14.4.05)
- Gesundheitstag Bamberg, 16.5.04
- Weiterbildung für Chefärzte der Klinik Sonneberg 22.4.04
- Verband der Krankenhausdirektoren Deutschlands, Landesgruppe Sachsen-Thüringen, 21.10.03
- Heimtextil-Messe, Gesundheitsschlaf Messe Leipzig, 5.9.03
- Bundesfachvereinigung Leitender Krankenpflegepersonen der Psychiatrie, 11.4.03
- Akademie für ärztliche Fortbildung, Niedersächsisches Ernährungsforum, 15.10.02
- Verband der Krankenhausdirektoren Deutschlands, Landesgruppe Baden-Württemberg, 30.4.02
- Verband der bayerischen Bezirke, Gesundheitspolitischer Kongress, 7.2.02
- Verband der Krankenhausdirektoren Deutschlands, Fachgruppe Psychiatrischer Krankenhäuser, 19.10.01
- Kliniken: Uni-Klinik Leipzig 10.12.04; Greifswald 22.5.03, Bedburg-Hau 4.7.02, Müritz-Klinikum 27.11.02, Freising 25.9.01, Chemnitz 5.7.01, Katharinen-Hospital Unna 27.8.00
- Tagung Gesunde Städte Netzwerk 17.6.00
- Krankenhausgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern 12.10.00
- Verband für Unabhängige Gesundheitsberatung, Gießen 12.5.00
- Verband der Diätassistenten Karlsruhe, 12.4.00, etwa 1500 Zuhörer,
- Bundesverband der Pharmazeutischen Industrie, Hannover, 4.4.00
- Healthcare-Messe Nürnberg 20.3.00

Weitere Verbände

- Lions-Club, Rotary-Club, Regionalgruppen
- EWMD (Managerinnen-Netzwerk) 19.6.04
- Marketingclubs, z.B. München 8.12.03, Mainz 8.3.04
- Neujahrsempfang der Arbeitsgemeinschaft Selbständiger Unternehmer in Nürnberg, 22.1.04
- Mittelstandsforum München 22.4.04
- Intercoiffeure (Top-Friseure), 1.12.03
- Bundesverband des Baustoffhandels, 25.11.03
- Wissenschaftlicher Beirat des IHK-Wirtschaftsarchivs Bayern, 24.11.03
- Ronneburger Kreis, Schüler des Managementberaters Pater Rupert Lay, 17.11.03
- Bund der Selbständigen, München, 5.5.03
- Bundesvereinigung Deutscher Verkaufstrainer BDVT, vielfache Auftritte in Regionalclubs, auch auf der Jahrestagung Pro Sales 21.11.03
- Deutscher Verband für Berufsberatung 14.9.01

- Deutscher Volkshochschulverband 21.5.01
- Vereinigung hessischer Unternehmerverbände, AK Schule-Wirtschaft 31.10.00
- VDI-Jahrestagung Verfahreningenieure Karlsruhe September 2000, über 1000 Zuhörer, VDI-Regionalgruppen
- Deutsche Cateringtage auf der Expo Juni 00
- Landesverband des Bayerischen Einzelhandels, Schwaben, 28.4.99

Banken

- 5. Ostdeutscher Sparkassentag 7.6.05 (vor 350 Sparkassenvorständen)
- Mitarbeitertagung HypoVereinsbank Mecklenburg-Vorpommern 21.2.05
- Sparkasse Göppingen 9.12.03
- Kreissparkasse Weißenfels 15.10.03
- Deutsche Bank Krefeld 23.8.00
- Württembergische Sparkassenakademie 20.11.00

Firmenveranstaltungen

- Burda-Verlag, Zeitschrift „Das Haus“ für LBS-Vorstände, 26.11.04
- Mitarbeitertagung der Anwalts- und Steuerberaterkanzlei Grieger Mallison, 200 Zuhörer, 7.5.04, Halle
- Führungskräfte-seminar, Siemens Haustechnik Erlangen, 22.9.04
- Seminar für Unternehmer der Friseurbranche 29.2.04
- Messe Austrobau 20.2.04
- Wachter Nahrungsmittel, Schwaig, 8.2.02 und 30.1.04
- Nikken (Wellnessprodukte), Fachberatertagung 13.9.03 mit 1500 Zuhörern; anschließend eine bundesweite Vortragsreihe mit 15 Vorträgen zu je etwa 200 Zuhörern
- Santerra, Magnetmatratzen, fünf Regionalveranstaltungen in 2003
- Softwarecenter Marburg 25.10.00
- Betriebsräte (12.9.01 Klinikum Chemnitz)
- coni Unternehmensberatung, Intercon-Symposium Siemens Forum Zagreb 21.10.00
- Paromed Orthopädietechnik 15.10.00
- Unternehmensberatung Jarberg&Partner 1.9.00
- Softwarefirma Wilken, Ulm 18.5.00
- Graphic-Consult, Tutzing 22.3.00

Staatliche Stellen

- IHK Stralsund 5.11.04, IHK Nürnberg 14.12.04, IHK Würzburg 10.2.05
- Wirtschaftskammer Schärding 15.10.04
- Region Hesselberg, 17.9.03
- Arbeitsämter: München 9.4.03, Darmstadt 23.10.00, Schwäbisch Hall 2.2.01
- Bayerisches Landesarbeitsamt 1.9.99
- Führungsakademie der Bundesanstalt für Arbeit 8.11.99
- Bayerische Akademie Ländlicher Raum 5.10.00
- Bremer Innovationsagentur 17.5.00
- Marburger Wirtschaftstag 18.2.00

Religion/Kirchen

- Tagesseminar für Kolpingverband Münster (17.7.04; 24.1.05)
- Evangelische Landeskirchenstelle (BY), 16.9.04
- Christen in der Wirtschaft, Bundeskongress 30.5.02
- Sachsen-Anhalt, Landesliteraturtage 2001, 28.9.01
- Katholische Kreisbildungswerke, evangelische Erwachsenenbildungswerke

Kunst und Kultur:

- Kunst-Cafe Bader, München, 28.1.05
- Heinrich Gartentor, München Lothringer- 13, 21.2.04

Stiftungen

Schweißfurth-Stiftung 23.9.04

Bildungspolitik/Schulen

- Frankfurter Sozialschule, zwei-Tages-Seminar 29./30.10.04
- Lernfest, Universität Eichstätt, 9.10.04
- SPES-Seminarhaus, Schlierbach (Österreich), Gründung von Prof. Millendorfer, mehrere Termine seit 1999
- Gymnasien: Öhringen 14.5.03
- Staatliche Akademie für Lehrerfortbildung Donaueschingen 10.3.03
- Staatliche Akademie für Lehrerfortbildung Calw, Verband der Psychologielehrer Baden-Württembergs 6.12.02
- Staatliche Berufsschule Kempten 20.11.02
- Symposium „Lernen lernen“ mit etwa 550 Lehrern, Studienhaus St. Blasien, 19.4.02
- Volkshochschulen, u.a. Roth, Schwäbisch-Hall,
- Arbeitskreis Schule-Wirtschaft der hessischen Metallindustrie 31.10.00

Ausland

Kroatisches Wirtschaftsforum, Zagreb 21.10.04, auf englisch